



*Freiluftsaison
für Nager*

SOMMER | SONNE | GARTENZEIT



Freilauf nur unter Aufsicht, das Haus schützt bei Halterabwesenheit vor Fressfeinden.

Kein Tier ist für den Käfig geboren. Nicht in jedem Haushalt jedoch ist Platz für ein weit-läufiges Nagergehege. Umso mehr freuen sich Meister Lampe & Co. über ein Ausweichrefugium. Ob Outdoor oder Indoor, ein abwechslungsreich gestaltetes, durchdachtes Wohnambiente trägt auch bei Familie Nager zur Lebensqualität bei und unterstützt damit Gesundheit und Ausgeglichenheit.

VON MIRIAM KUHL

Kaninchen

Die dämmerungs- bis tagaktiven Fluchttiere haben einen hohen Bewegungsdrang, den sie in den herkömmlichen Ställen in der Regel nicht ausleben können. Sie können das ganze Jahr im Freien gehalten werden, jedoch bringt das bestimmte Anforderungen an die Behausung mit sich. Die Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz e.V. (TVT) empfiehlt als Mindestgehegefläche zwei Quadratmeter Grundfläche, die um eine wetterfeste, isolierte, frei zugängliche Schutzhütte ergänzt wird. Die Gehegegröße sollte der Kaninchenanzahl angepasst sein. Als Schutz gegen Ausbuddeln einerseits, aber auch vor Raubtieren wie Füchsen, Mardern, Hunden und Katzen andererseits muss der umgebende Zaun fest im Boden verankert sein. Ideal ist ein Zementfundament. Zaun und Gehegehimmel aus sta-

bilem Draht müssen zudem durchbeißsicher sein, um nicht den Fressfeinden Kaninchen à la carte zu liefern. Holz eignet sich bei den nagefreudigen Tieren nicht. Der Deutsche Tierschutzbund e.V. empfiehlt eine Maschenbreite bei der Einzäunung von maximal 40 Millimetern. Etwa die Hälfte des Territoriums sollte im Schatten liegen, denn Kaninchen sind hitzeempfindlich. Neben der isolierten Schutzbehausung müssen auch im Gehege Rückzugsorte vor Kälte, Nässe und Hitze gegeben sein. Dazu bieten sich Unterschlüpfе aus ausgehöhlten Baumstämmen, Baumwurzeln, Röhrensystemen etc. an. Albinos vertragen keine direkte Sonne, weil ihre Augen hochgradig lichtempfindlich sind. Bei diesen Tieren muss das gesamte Gehege im Schatten liegen. Da Kaninchen alles Erreichbare annagen und fressen, dürfen im Gehege keine Unkrautvernichtungsmittel eingesetzt werden sowie keine Giftpflanzen stehen.

Verfügt man nicht über ein festes Second-Home im Garten, besteht auch die Möglichkeit, ein flexibles Gittersystem aufzustellen. Da dies aber keinen Schutz vor Fluchtversuchen durch Untergrabung sowie vor Raubtieren bietet, ist hier die Anwesenheit des Halters im Garten notwendig.

Auch wenn Kaninchen prinzipiell ganzjährig im Freien leben können, ein Umzug erst im Herbst nach draußen ist suboptimal. Das Kaninchen benötigt ausreichend Zeit, um sich den wechselnden Witterungsbedingungen anzupassen und ein Winterfell auszubilden. Ideal ist eine Aussetzung ab Mitte Mai, keinesfalls darf es noch Frost geben.

HAUSTIER AKTUELL

7.+8. September '13

mit

EXOTICA

**80 Hunderassen, 800 Katzen,
Flyball, Streichelzoo,
Bienenschule,
Vorführungen & Wettbewerbe,
Kinderaktionen, u.v.m...**

ARENA NOVA

Wiener Neustadt

www.arenanova.com

Rudolf Diesel-Str. 30, 02622/22360-0



DAS FUTTERHAUS



NÖN ÖVEK

2 Euro sparen!!!

mit diesem Bon
beim Eintritt zur Messe

Gilt nicht für bereits reduzierte Eintritte.

gültig am 07.+08.09.2013 für 1 Person

A4P



Ein Nagerparadies auf Balkonien... nicht nur für die Sommerzeit.

Meerschweinchen

Auch Meerschweinchen können unter bestimmten Voraussetzungen ganzjährig im Freien leben. Ebenso wie bei Kaninchen haben auch hier Schutz vor Fressfeinden und Ausbruchssicherung höchste Priorität. Schutz vor Witterung sowie der Gruppengröße angepasste Rückzugsmöglichkeiten in Form von Häuschen und Höhlen gehören zur Mindestausstattung eines artgerechten Geheges. Da die Tiere ihre Nahrungsaufnahme aus Teilen des Geheges gestalten, dürfen erreichbare Gräser, Pflanzen und Einrichtungsgegenstände weder giftig noch mit Insektenschutzmitteln behandelt sein.

Ebenso wie das Kaninchen ist das Meerschweinchen ein Fluchttier, das gern in Gesellschaft von seinesgleichen lebt. „Eine Vergesellschaftung von Kaninchen mit Meerschweinchen ist aufgrund des unterschiedlichen Verhaltens nicht tiergerecht“, betont die Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz. Der Deutsche Tierschutzbund e.V. sieht ein Zusammenleben beider Arten unter bestimmten Voraussetzungen als möglich an: Mindestens zwei Tiere jeder Art sollten zusammenleben, und die Gehegegröße sollte zehn Quadratmeter auf mehreren Ebenen nicht unterschreiten. Zeitgleicher Bezug des Reviers oder nachträglicher Einzug der Kaninchen, da Kaninchen ihr Revier stark verteidigen, ist anzuraten.

Wichtig bei der Einrichtung der Futterstellen für beide Tierarten ist, dass diese trocken und windgeschützt stehen. Die Schlaf- und Rück-

WEBTIPPS

- www.kaninchen-helpline.at
- www.tierschutzbund.de
- www.kaninchenhilfe.com
- www.meeri-sos.at
- www.meerschweinchenberatung.at
- www.tirische-eigenheime.de
- www.nagerstation.ch
- Übersicht über Giftpflanzen:
www.vetpharm.uzh.ch/perldocs/index_x.htm

zugsorte sollten ebenerdig offen sein, um leichte Fluchtmöglichkeit zu bieten. Im Dach sollten sich Lüftungslöcher befinden, durch die aber kein Regenwasser eintreten darf. Innen müssen diese Orte trocken, ruhig und dunkel sein.

Beim Umzug sollte man den Tieren eine gewohnte Schlafstätte aus dem Innenbereich mitgeben und sie mitsamt ihrem Shuttle in eine ruhige Ecke des neuen Reviers setzen. Die Transportbox öffnen und abwarten. Keinesfalls sollte man die Tiere gewaltsam oder an einer Leine durchs Gehege zerren. Ideal ist es, sie erkunden ihr neues Reich in Ruhe.

Ob im Innen- oder Außenbereich – eine abwechslungsreich gestaltete Umgebung trägt zum Wohlbefinden der kleinen Heimtiere bei. Mehrere Ebenen dienen als Aussichtsplattformen einerseits und laden andererseits zu Erkundungen ein. Damit die grabefreudigen Tiere bei Wohnungshaltung ihren Trieb ausleben können, empfiehlt der Deutsche Tierschutzbund e.V. mit Erde und Sand gefüllte große Blumenschalen. „Es ist darauf zu achten, dass die Gegenstände (Häuschen, Röhren, Äste, Rindenstücke) so platziert werden, dass Unterschlüpfe (Sicherheit) und freie Flächen (Bewegung) entstehen. Umstellungen im Gehege sorgen für Abwechslung“, so die Experten. ■

BUCHTIPPS

- **Kaninchen im Außengehege**, Monika Wegler, *GU Verlag*
- **Stallkaninchen**, Alice Stern-Les Landes, *Kosmos Verlag*
- **Meerschweinchen halten, pflegen, beschäftigen**, *Kosmos Verlag*
- **Zwergkaninchen halten, pflegen, beschäftigen**, *Kosmos Verlag*
- **Meerschweinchen – Heimtier und Patient**, Birgit Drescher und Ilse Hamel, *Enke Verlag*
- **Pflanzen für Heimtiere**, Marlies Busch, *Ulmer Verlag*
- **Kaninchen artgerecht halten**, Sonja Tschöpe, *Cadmos Verlag*
- **Meerschweinchen**, Dr. Alois Weber, *Ennsthaler Verlag*
- **Kaninchen**, Dr. Alois Weber, *Ennsthaler Verlag*

